



Beschlussvorlage

Nr.: BV/036/2016 / öffentlich

Ganztagsangebot an Grundschulen in der Stadt Friesoythe

Beratungsfolge:

Gremium	Geplant am
Schulausschuss	06.04.2016
Verwaltungsausschuss	20.04.2016

Beschlussvorschlag:

Die Zustimmung zu den Ganztagskonzepten wird im Rahmen der gesamtstädtischen Schulentwicklungsplanung erteilt. Für eine sinnstiftende Betreuung ist es erforderlich, dass mindestens 20 Kinder pro Tag am Ganztagsangebot und am Mittagessen teilnehmen. Die Schulen haben entsprechende Zahlen nachzuweisen.

Begründung:

Die Grundschulen Gehlenberg, Gerbert-Schule und Kampe haben einen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule gestellt. Die drei Grundschulen legen ein schlüssiges Konzept zur Umsetzung des Ganztagsbetriebes vor.

Die Grundschule Mittelsten-Thüle und die Grundschule am Markatal beabsichtigen ebenfalls ihr Angebot auf den ganzen Tag auszuweiten. Die Konzepte sind in Bearbeitung.

Allgemein wird es in Zukunft notwendig sein, an den Grundschulen ein Ganztagsangebot vorzuhalten, um sich den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen anzupassen. Eine ganztägige Betreuung wird oftmals erforderlich, da Alleinerziehende oder beide Elternteile Vollzeit arbeiten. Außerdem erhalten Kinder aus sozialschwachen bzw. bildungsfernen Familien verbesserte Bildungschancen. Dies soll durch einen längeren Aufenthalt in der Schule mit einem gemeinsamen, gesunden Mittagessen, einer Hausaufgabenbetreuung und einem anschließenden Freizeitangebot ermöglicht werden. Als Stätte sozialer Begegnungen sollen Hilfsbereitschaft, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung umfangreicher vermittelt werden. Die Nachmittagsangebote sollen, in Kooperation mit außerschulischen Partnern, den Kindern zeigen, wie sinnvoll gestaltete Freizeitaktivitäten aussehen können.

Die durchgeführten Elternbefragungen zeigten bei allen Grundschulen eine positive Resonanz.

Die Grundschule Gehlenberg beabsichtigt die Einrichtung einer offenen Ganztagschule an drei Wochentagen (Dienstag-Donnerstag), die Gerbert-Schule und die Grundschule Kampe an vier Wochentagen (Montag-Donnerstag) für alle vier Jahrgänge. Das Angebot beinhaltet ein Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung sowie ein unterrichtsergänzendes Nachmittagsangebot.

Die Mensen und Küchen sind von der Stadt Friesoythe einzurichten. Für die reine Ausstattung mit entsprechender Küchenmöblierung, Geräten, Geschirr etc. sind pro Schule rd. 45.000 € zu kalkulieren.

- Bei der Grundschule Gehlenberg könnte das Nebengebäude, welches derzeit für den Betreuungsunterricht genutzt wird, als Mensa mit Ausgabeküche umgebaut werden. Die Baukosten lassen sich derzeit noch nicht beziffern.
- Für die Gerbert-Schule ist eine Mitnutzung der Mensa der Heinrich-von-Oytha-Schule geplant.
- Die Grundschule Kampe plant die Nutzung des Begegnungshauses der Kirche für das Mittagessen. Hier ist mit der Katholischen Kirche als Gebäudeeigentümer über die Nutzungskonditionen zu verhandeln.

Für die neuen erforderlichen Einrichtungen der Schulen sind die neuesten Erkenntnisse der Kommunalaufsicht zur finanziellen Situation der Stadt Friesoythe zu beachten; sie lassen nur ein sehr „schmales“ Investitionsprogramm zu.

Für die Essensausgabe im Mensabetrieb wird entsprechendes Personal benötigt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Essensausgabe einschl. Geschirrspülen etc. von einer geringfügig beschäftigten Kraft geleistet werden kann. Es ist mit mtl. Kosten von rd. 470,00 € pro Schule zu rechnen. In den Elternversammlungen wurde seitens der Vertreter der Stadt jeweils darauf hingewiesen, dass die Gerätekosten und die Personalkosten nicht auf die Preise für die Mittagessen aufgeschlagen werden, wie dies derzeit auch bei der Heinrich-von-Oytha-Schule, der Realschule und der Ludgeri-Schule der Fall ist.

Der Beschlussvorlage sind die von der Schule erstellten Konzepte für den Ganztags schulbetrieb beigefügt. Die schulischen Gremien haben den Konzepten zugestimmt.

Vor der Beschlussfassung sollte über die allgemeine Schulentwicklung beraten werden und danach abgestimmt werden, wo ein konkreter Bedarf gesehen wird. Die Verwaltung schlägt vor, Maßstäbe (z.B. Schülerzahlen) zu definieren, nach denen ein Antrag auf Ganztags schulbetrieb genehmigt werden sollte. Aufgrund der derzeitigen finanziellen Lage und um eine sinnstiftende Betreuung sicherzustellen, wird vorgeschlagen, dass mindestens 20 Kinder pro Tag am Mittagessen und am Ganztagsangebot teilnehmen. Die Schule hat diese Zahlen vorzulegen.

Die Antragstellung für die Ganztags schulen hat über den Schulträger zu erfolgen. Die Eingabefrist für das Schuljahr 2017/18 ist der 1. Dezember 2016. Insofern bleibt noch ausreichend Zeit, die endgültige Beschlussfassung in der Sitzung des Rates im Juni oder September vorzunehmen.

Finanzierung:

- Die finanziellen Auswirkungen sind derzeit noch nicht absehbar.
- Gesamtausgaben in Höhe von €
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

Ganztagskonzept der GS Gehlenberg
Ganztagskonzept der GS Gerbert-Schule Altenoythe
Ganztagskonzept der GS Kampe
vorläufiges Ganztagskonzept der GS am Markatal

Erste Stadträtin